

«Ist das noch normal?»

Interviewpartner:innen gesucht!

Worum geht es?

Zu Beginn der Corona-Pandemie wurde von vielen befürchtet, dass es durch die Schutzmassnahmen zu mehr Konflikten und Gewalt in Familien kommt.

In unserer Studie untersuchen wir, wie sich die Corona-Pandemie auf Konflikte und Gewalt in Familien ausgewirkt hat und ob es möglich war, sich Unterstützung zu holen.

Ziel ist es, die Auswirkungen einer Krise auf Konflikte und Gewalt in Familien besser zu verstehen und Empfehlungen für Politik und Hilfsangebote abzuleiten.

Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung!



Wen suchen wir?

Wir suchen Menschen ab 18 Jahren, die während der Corona-Pandemie (2020-2021) Konflikte und Gewalt durch Familienangehörige erfahren haben und/oder selbst Gewalt gegen ein Familienmitglied ausgeübt haben und bereit sind, uns von ihren Erfahrungen zu erzählen. Konflikte und Gewalt können dabei verschiedene Formen annehmen: Zum Beispiel Beleidigungen, Beschimpfungen, unerwünschte Berührungen oder sexuelle Handlungen, Drohungen, Kontrolle vom Natel, Schläge oder Tritte.

Wie funktioniert eine Teilnahme?

In Einzelgesprächen möchten wir mit Ihnen über Ihre Erfahrungen und Wahrnehmungen zu Konflikten und Gewalt in Ihrer Familie während der Pandemie sprechen.

Die Interviews können auf Deutsch oder Französisch mit einer Frau oder einem Mann geführt werden.

Wer führt die Studie durch?

Die Studie wird von einem Team der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit durchgeführt. Das Projekt wird vom Schweizerischen Nationalfonds finanziert.

Was habe ich von der Teilnahme?

Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen wesentlichen Beitrag dazu, dass betroffene Familien in Zukunft auch in Krisenzeiten unterstützt werden können. Sie erhalten zudem eine einmalige Aufwandsentschädigung von 90 CHF.

Falls sie an einer Studienteilnahme **interessiert** sind, kontaktieren Sie uns:

famco@hslu.ch, 041 367 48 61 (Deutsch) oder 041 367 49 07 (Französisch). Ihre Angaben werden vertraulich behandelt.



<https://blog.hslu.ch/famco/>